RHEINISCHE POST
ERKELENZER ZEITUNG
SAMSTAG, 6. NOVEMBER 1999
Wegberg

Ein ständiges Kommen und Gehen herrschte im Wegberger Begegnungszentrum, als der Historische Verein seine erste heimatkundliche Börse – organisiert von Manfred Langela (im Hintergrund links) – veranstaltete. RP-Foto: Günter Passage

Bei der ersten heimatgeschichtlichen Börse in Wegberg konnten die Besucher:

Nach Herzenslust stöbern

Von MICHAEL HECKERS

WEGBERG. Eine große Besucherresonanz verzeichnete der Historische Verein bei der heimatgeschichtlichen Börse im Begegnungszentrum. Gestöbert werden konnte in der umfangreichen Bibliothek des Vereins sowie in selbst herausgegebenen Schriften (private Lebenserinnerungen) oder dem Heimatkalender. Ein Großteil der heimatlichen Literatur stand zum Kauf oder Tausch bereit.

„Mittlerweile haben wir Zugriff auf eine mittlere Bibliothek", so der ehemalige Vorsitzende Hans Langerbeins im Gespräch mit der Rheinischen Post. Im Mittelpunkt der Literatur steht die Geschichte Wegbergs, beispielsweise in Form der Dokumentation gesellschaftlicher Vergangenheit. In den unterschiedlichen Büchern konnte unter anderem Wissenswertes über die Entstehung und Deutung von Ortsnamen in Erfahrung gebracht werden. Reichlich Informationen bietet die Bibliothek des Historischen Vereins zudem über Eigenheiten des Wegberger Landes, etwa über den Flachsanbau oder die Geschichte der Mühlen. Auch in Biographien über Anton Heinen oder Freiherr Franz Spiering zu Tüschenbroich konnte bei der Börse geblättert werden. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich die unterschiedlichen Ausgaben des Heimatkalenders. Auch einige von Vereinsmitgliedern herausgegebene Schriften fanden den Zuspruch der Besucher.

Die heimatgeschichtliche Börse hatte Premiere in der Schwalmquellstadt. Die 76 Mitglieder des Historischen Vereins um den Vorsitzenden Dietmar Schmitz planen im nächsten Jahr eine Neuauflage. Man hofft, dann auch einige Interessenten begrüßen zu können, die selbst Bücher oder Schriften aus der Historie Wegbergs anzubieten haben. Im Vereinsraum der Geschichtsfreunde können alle Schriften und Bücher ausgeliehen werden. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen neben der Bibliothekspflege die Ahnenforschung sowie Einzelvorträge über die heimatlichen Geschichte im Vordergrund.